

# Philippinischer Stockkampf an der Wilhelm-Hausenstein-Schule

---



An der Wilhelm-Hausenstein-Schule wurde in diesem Schuljahr zum ersten Mal in der sechsten Klasse ein Projekt zur Gewaltprävention durchgeführt. An den letzten drei Tagen vor den Herbstferien war es für uns so weit: Pia André – eine Tanz- und Bewegungspädagogin aus Freiburg – besuchte uns. Sie zeigte uns vor allem verschiedene philippinische Kampftechniken mit zwei kurzen Rattanstöcken und mit dem Langstock.

Damit sich bei dem Projekt niemand verletzte, war es wichtig, genau und aufmerksam zuzuhören. Das war nicht immer einfach und der ein oder andere

musste das schmerzhaft erfahren. Fragt man die Schüler, was ihnen am dem Projekt besonders gut gefallen hat, erhält man sehr unterschiedliche Antworten. Dem einen hat das Üben mit dem Partner besonders gefallen, andere mochten vor allem die Tanz- und Rhythmus-elemente, wieder andere arbeiteten gerne mit den Langstöcken. Mir als Lehrerin hat die Vielseitigkeit an dem Projekt sehr gut gefallen. Die Schüler haben gelernt, mit ihrer Kraft umzugehen, diese zu kontrollieren und konstruktiv einzusetzen. Auch das gegenseitige Vertrauen war eine wichtige Herausforderung, die immer besser gemeistert werden konnte: Jeder konnte mit jedem kämpfen. Außerdem hat Pia André uns erklärt, dass auch erfahrene Kampfkünstler



niemals den Kampf suchen. Die beste Methode unverletzt aus einem Kampf hervorzugehen, ist zu siegen ohne zu kämpfen und wenn es geht: „Die Beine in die Hand zu nehmen und zu flüchten.“ Wer hätte das gedacht? Das, was die Schüler in den Unterrichtsalltag mitnehmen können, ist, Fehler als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen zu sehen. Hörte man anfangs noch oft: „Ich kann das nicht.“ oder „Das werde ich nie lernen.“ so wurde es gegen Ende der Woche immer weniger, weil die meisten eine positivere Einstellung zum Lernen fanden, denn sie wussten: „Ich habe viel Zeit!“ In einem sind wir uns sicher alle einig, nämlich dass diese drei Tage sehr viel Spaß gemacht haben und eine Bereicherung für die Klassengemeinschaft waren. Wir danken der Hellmut Schoffer Stiftung, dass sie uns dieses ermöglicht hat. Wer neugierig auf Philippinischen Stockkampf geworden ist, kann auch mittwochs bei der Stockkampf-AG vorbeischaun und mitmachen.